

RAV-Fortbildung 23-8

Beurteilung der Glaubhaftigkeit von Zeug*innenaussagen

Referent: Dr. Jonas Schemmel, Dipl.-Psych., M.Sc. Rechtspsychologie

Termin: 22.4.2023 | 10:00 - 16:00 Uhr (5 Zeitstunden nach FAO)

Ort: Alte Feuerwache | Axel-Springer-Straße 40/41 | 10969 Berlin

In dem Seminar werden psychologischen Grundlagen der Beurteilung der Glaubhaftigkeit von Aussagen vermittelt. Nach einer allgemeinen Einführung wird auf das unterschiedliche methodische Vorgehen bei den folgenden Konstellationen eingegangen: – Unterscheidung zwischen wahren und erfundenen Aussagen (inhaltsanalytische Methode) – Prüfung von fremdsuggestiven Prozessen bei Kindern sowie fremd- und autosuggestiven Prozessen bei Jugendlichen und Erwachsenen (Rekonstruktion von Aussageentstehung und -entwicklung).

Ein Schwerpunkt liegt ferner auf dem Einfluss von Psychotherapien auf die Glaubhaftigkeit von Zeugenaussagen.

Der Vortrag wird ergänzt durch Fallbeispiele und einzelne Übungen.

Referent

Dr. Jonas Schemmel; Dipl.-Psych., M.Sc. Rechtspsychologie, Fachpsychologe für Rechtspsychologie BDP/ DGPs. Promotion an der Humboldt-Universität zu Kontextinformationen in der aussagepsychologischen Begutachtung. Seit 2022 Leiter einer Forschungseinheit am Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen e.V. Tätig als aussagepsychologischer Sachverständiger v.a. in Strafverfahren.

Teilnahmebetrag

100/130€ für Berufsanfänger*innen bis 2 Jahre Zulassung mit/ohne RAV-Mitgliedschaft
160/220€ RAV-Mitglieder/Nichtmitglieder (jew. incl. MwSt.)

Anmeldung

Mitglied im RAV: ja nein

Zulassung nicht älter als 2 Jahre: ja nein

Name, Vorname

Rechnungsadresse

Email

Telefon

Datum

Unterschrift

Anmeldungen bitte bis 7.4.23 per Post, Fax oder Mail an die Geschäftsstelle des RAV
Mit der Anmeldung stimmen Sie der Datenverarbeitung zu. Weitere Infos unter: <https://rav.de/datenschutz/>
Der Rücktritt von einer Seminaranmeldung bis eine Woche vor dem Seminar ist kostenfrei. Danach erheben wir Bearbeitungskosten in Höhe des halben Teilnahmebeitrags. Die Stornierung von Seminaren, z. B. bei Ausfall der Referent*innen bleibt vorbehalten.